



Birkenhof

Nachrichten

JUNI 2014



Liebe Leserin Lieber Leser

In dieser Hauszeitung werden Sie viele Berichte über Ausflüge und Exkursionen lesen. Wie wir schon in der Hauszeitung vom November 2011 angekündigt haben, möchten wir dafür sorgen, dass unsere Klienten noch öfters «unter die Leute kommen». Dazu haben wir den Freizeidienst personell aufgestockt und die notwendigen Ressourcen bereitgestellt. Marius Ritzhaupt hat im Februar seine Tätigkeit als Stellvertreter des Heimleiters aufgenommen. Er ist verantwortlich für den Wohn-/und Freizeitbereich.

Wie Sie vielleicht wissen, führen wir regelmässig Computerkurse durch. In unserer Gesellschaft ist das Internet nicht mehr wegzudenken. Wir werden in der zweiten Jahreshälfte unseren Klienten einen eigenen Internetzugang einrichten. Da das Internet aber auch Gefahren birgt, sind vorgängig einige konzeptionelle und betreuerische Massnahmen notwendig. Wir schulen unsere Klienten im Umgang mit dem Internet und legen fest, welche Nutzungsmöglichkeiten ihren Fähigkeiten entsprechen. Wir haben dabei auch schon den Sprung in die sozialen Medien gewagt und eine Facebook-Seite für die Stiftung erstellt. Mit dem folgenden Link gelangen Sie zu uns:

www.facebook.com/pages/Birkenhoffamilie/1487785041449343

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen der Hauszeitung und hoffe, dass Sie einen Eindruck von der Freude und Begeisterung unserer Bewohner bekommen.

Freundliche Grüsse

Aljoscha Nyima
Heimleiter

Herausgeber:	Stiftung Birkenhof Berg Birkenweg 7 8471 Berg (Dägerlen) Telefon 052 305 12 40 Fax 052 305 12 41 info@stiftung-birkenhof.ch www.stiftung-birkenhof.ch
Bank-/Spendenkonto:	CREDIT SUISSE AG, 8070 Zürich PC 80-500-4, IBAN-Nr. CH78 0483 5033 7470 1100 4
Abbildungen:	Mitarbeitende Stiftung Birkenhof Berg
Druck:	www.kdmz.zh.ch, Räfelstrasse 32, 8090 Zürich
Auflage:	200 Exemplare, die Birkenhof Nachrichten erscheinen 2 x jährlich

Herbstzauber

Im Herbst scheint die Sonne. Von den Bäumen fallen die bunten Blätter auf den Boden.

Äpfel, Zwetschgen und Birnen pflückt der Bauer.

Adrian Matt

Raclette-Schmaus zum Chlaus

Am 17. Dezember fand in der Stiftung Birkenhof die Weihnachtsfeier statt. Zuerst durfte die ganze Birkenhof-Familie nach Winterthur. In Winterthur besuchten wir alle zusammen den schönen Weihnachtsmarkt an der Steinberggasse. An einem Stand bekamen wir von einem Verkäufer gratis kleine Bienenwachs-Kerzen. Wir schauten uns die Stände für neue Ideen an, für unseren Weihnachtsverkauf. Später spazierten wir alle ganz gemütlich durch die Markt-gasse, wo wir noch ein bisschen Zeit hatten, bevor wir alle zusammen wieder auf das Postauto gingen. Als wir dann in Berg ankamen, durften wir uns nochmals frisch machen.

Um 16.30 Uhr hatten wir den Apéro im Aufenthaltsraum. Herr Nyima hat eine kleine Rede gehalten und hat sich herzlich bedankt für die gute Zusammenarbeit im Birkenhof. In diesem Jahr fand die Heimweihnacht erstmals ohne Frau Meier statt. Wir Betreuten haben sie an der Weihnachtsfeier sehr vermisst. Danach war das Nachtessen im schönen gemütlichen Esszimmer. Später sangen wir noch die Weihnachtslieder und haben jeder ein Geschenk bekommen. Wir Betreuten bekamen alle ein Buch zum Lesen für die Weiterbildung. Es war eine sehr schöne Weihnachtsfeier.

Ralf Steiner

Wir kennen uns aus in der Werkstatt

Zuerst reinigen wir die Lavabos und Spiegel und leeren die Papierkörbe. Danach gehen wir in die Werkstatt. In der Werkstatt schleifen wir die Bratschaufeln. Bei den Bratschaufeln ist darauf zu achten, dass man sie gleichmässig schleift. Wir schauen, dass

unsere Werkstatt nicht verstaubt und saugen die Arbeitsflächen regelmässig ab. Wenn jemand im Birkenhof ein Werkzeug sucht, helfen wir gerne, denn wir kennen unsere Werkstatt sehr gut.

Stefan Hofmann & Dani Hirsiger

Ferienvergnügen im Zoo

Meine Weihnachtsferien sind sehr gut gewesen. Wir waren im Zoo und haben uns die Tiere angeschaut. Mir haben besonders gut gefallen: Elefanten, Affen, Löwen, Eis-

bären, Kängurus, Vögel und viele andere Tiere. Es war ein schöner Tag im Zoo von Zürich.

Stefan Hofmann

Kafichränzli mit den Eltern

Ende Januar fand wieder unser Elternnachmittag in Hettlingen statt. Zuerst hat Herr Nyima über das vergangene Jahr berichtet. Er hat auch nochmals an die zwei Verstorbenen im vergangenen Jahr, an Frau Meier und Herrn Lozza, gedacht. Danach konnten wir den ersten Kuchen und Kaffee holen.

Später zeigte Herr Hirsiger den Film von der Disco im Bännestall, zum Schluss konnten wir nochmals Kaffee und Kuchen holen. Um 16.30 Uhr war der Elternnachmittag vorbei. Wir mussten den Saal wieder sauber aufräumen.

Ralf Steiner

Die Eltern sind zu Besuch

Wir freuen uns auf die Eltern. Auch dieses Jahr kommen sie nach Hettlingen zum Eltern-treffen. Zuerst hält Herr Nyima eine Rede und stellt die neuen Mitarbeiter, Herr Ritzhaupt und Herr Gygax, vor. Nachher gibt es Kaffee und Kuchen. Dann schauen wir den Film von der Bännestall-Disco. Das war der 30. Geburtstag von Dani Hirsiger. Alle

haben Spass gehabt und viel getanzt. Sein Vater hat einen schönen Film gemacht. Gemütlich reden wir mit den Eltern, und alle gehen zufrieden nach Hause.

*Stefan Lozza, Käthi Arzethauser,
Ruth Bürgisser, Yvonne Fritschi,
Jessica Fritschi & Laurent Citherlet*

Shopping im Rosenberg

Am Samstagnachmittag machte die ganze Birkenhof-Familie einen Ausflug ins Einkaufszentrum Rosenberg. Wir Betreuten durften einkaufen, was wir wollten. Später haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt.

Um 16.53 Uhr fuhren wir wieder mit dem Postauto zurück nach Berg. Am Abend sahen wir fern. Danach gingen wir alle ins Bett.

Ralf Steiner

Disco-Plausch im Salzhaus

Am Freitagmorgen habe ich noch im Büro Staub gesaugt und den Boden aufgenommen, damit es wieder sauber war und glänzte. Als ich fertig war, ging ich in die Werkstatt und machte mit dem Schleifen an den Ostersachen weiter. Nach dem Znüni ging ich nach unten in den Tierdienst und putzte bei den Vögeln: Ich nahm den Kot zusammen und putzte das Brett mit einem feuchten Lappen; das Gleiche am Käfigboden. Danach wischte ich den Boden, zuerst trocken und dann feucht. Am Nachmittag arbeiteten wir nicht mehr viel. Wir strickten mit Frau Zanrei, dann ging ich nochmals in die Werkstatt und schliff weiter an den Ostersachen bis der Gong ertönte. Zuerst duschten wir, damit wir gut dufteten für den Ausgang in die Disco. Dann ging's los. Wir gingen alle zum Postauto und fuhren bis nach Winterthur. Von dort aus gingen wir zu Fuss bis zum Salzhaus. Dort fand die Disco statt. Als wir ankamen, waren die Eltern schon dort. An der Kasse gab das Fräulein jedem einen Stempel auf die untere Seite vom Handgelenk. Vor dem Tanzen durfte jeder ein Getränk auslesen:

Wir wählten alkoholfreie Cocktails, Coca Cola, Cola Zero und Kaffee aus. Ich nahm einen Kaffee, weil es draussen kühl war. Als wir auf die Tanzfläche kamen, tanzten wir auch mit, aber so wie es uns Herr Mjita im Tanzkurs gezeigt hatte. Mit Elsi Meier machten wir eine Polonaise. Uns machte das riesigen Spass. Die einen waren auf der Bühne gewesen und haben getanzt. Tobias und Joachim haben wir auch gesehen. Es war mega gute Musik. Es wurde sogar mein Lieblingslied gespielt. Wir feierten (fast) die ganze Nacht. Am Schluss machten wir nochmals eine Polonaise mit Elsi Meier. Da ging die Post ab! Dann war leider die Disco so langsam aber sicher zu Ende, und wir mussten wieder nach Hause. Wir verabschiedeten uns von den Eltern, gingen dann auf das Postauto, und fuhren wieder nach Berg/Dägerlen. Als wir zu Hause angekommen waren, ging ich ins Bett und schlief bis am anderen Morgen. Für mich war die Disco sehr toll und wunderschön gewesen.

Andy Kehrl

Musik für jeden Geschmack

Am 21. Februar sind wir mit dem Birkenhof in die Disco gegangen. Wir fuhren mit dem Postauto bis nach Winterthur. Dort sind wir dann ausgestiegen und bis zum Salzhaus spaziert. Das war ja nicht mehr weit vom Bahnhof. Als wir dort ankamen, mussten wir Eintritt bezahlen. Es durfte jeder etwas zum Trinken auswählen: Es gab Cola, Kaffee verschiedene Cocktails ohne Alkohol usw. Ich nahm den Cocktail «Indischer Ozean». Er sah aus wie das Wasser dort, ganz bläulich. Er hatte viele verschiedene Früchte

drin. Wir haben natürlich auch getanzt. Die Musik war sehr gut. Sie haben die ganze Palette durchgespielt: von David Hasselhoff bis zu der Frau Küenzi, einfach alles. Zwischendurch haben wir auch noch Tischfussball gespielt, das war lustig. So gegen 22 Uhr sind wir dann wieder in den Birkenhof zurückgekehrt. Der Abend war super. Das können wir gerne wiederholen, wenn die Disco wieder stattfindet.

Martin Kievit



Spass trotz Niederlage

Wir haben das Playoff-Spiel EHC Winterthur gegen Chur gesehen. Dabei hat leider der EHC Chur gewonnen, mit 6 : 3. Aber

mir hat das Spiel sehr gefallen. Ich hatte sehr viel Freude daran.

Stefan Hofmann

Einladung in die Eishalle

Einmal sind wir mit dem ganzen Birkenhof nach Winterthur gegangen, um Eishockey zu schauen. Wir wurden vom Verein eingeladen und durften alle gratis den Eishockey-Playoff-Match Winterthur gegen Chur schauen. Es war ein gutes Spiel, aber leider hat Winterthur am Schluss mit 3 : 6 verloren. Sie haben gar nicht gut gespielt an diesem Abend.

In der Pause gab es dann für jeden noch eine Bratwurst zum Essen mit einem Bürlü dazu, zum Trinken gab es für jeden einen Becher Cola. Nach dem 2. Drittel gab es dann auch noch einen Kaffee zum Abschluss. Es war ein sehr schöner Abend, den wir alle sehr genossen haben.

Martin Kievit

Hier wird im Birkenhof gearbeitet:

Garten und Werkstatt. Zuerst müssen wir im Garten jäten und mit dem Kräuel die Erde auflockern. Das Gemüse bereiten wir zum Setzen vor. Dann giessen wir jeden Tag und mähen den Rasen. In der Werkstatt machen wir Rennwagen. Zuerst müssen wir das Holz ausmessen,

wie lang es ist. Man muss es anzeichnen und abschneiden. Dann Räder messen, abschneiden und schleifen. Nachher ein Loch anzeichnen. Danach Löcher in die Räder bohren und zum Schluss ganz fein schleifen und anmalen.



Tierdienst. Im Tierdienst muss man zuerst wischen, dass es sauber ist. Dann Futter für die Tiere vorbereiten. Wenn schönes Wetter ist, gehen die Schildkröten nach draussen. Wir putzen dann auch drinnen, damit es

wieder sauber ist und nicht riecht. Nachher dürfen die Schildkröten wieder hinein. Auch bei den Vögeln muss man sauber machen und die Hunde muss man nach draussen lassen.

Frühjahrsputz. Jeden Mittwochnachmittag, während der Frühlingsmonate, macht die ganze Birkenhof-Familie Frühjahrsputz. Zuerst nehmen wir in jedem Zimmer, das heisst im Esszimmer, Sitzungszimmer, Pikettzimmer, Aufenthaltsraum, Büro, Nähzimmer und in den Schlafzimmern die Vorhänge ab und geben sie in die Waschküche zum Waschen. Anschliessend putzen wir die Zimmer. Die Kästen räumen wir aus und wieder ein. Die Bilder werden abgestaubt. Mit dem Staubwedel nehmen wir die

Spinnennetze ab. Die Pinnwand müssen wir säubern und nachtrocknen, ausserdem Staub saugen und den Boden aufnehmen. Nachher putzen wir das Esszimmer, das Pikettzimmer, das Büro, das Nähzimmer, den Gang, das Treppenhaus, die Waschküche, den Rhythmik-Raum, den Lebensmittelraum, den Kühlraum und alle Schlafzimmer, Bäder und WCs.

*Laurent Citherlet,
Daniel Meier & Ernst Meier*

Im Fasnachtstreiben

An einem schönen Sonntagnachmittag führen wir mit dem Postauto nach Winterthur. Am Winterthurer Hauptbahnhof stiegen wir aus und gingen zum Umzug. Es hatte dort viele Leute. Es gab laute Guggenmusik, ein riesiges Schiff aus Holz und viele maskierte Menschen. Es waren 65 Gruppen von verschiedenen Dörfern und Städten am Umzug beteiligt.

Wir haben Konfetti, Salzgebäck und Bonbons bekommen. Wir haben es lustig gehabt. Als der Umzug fertig war, gingen wir zur Bushaltestelle und fuhren wieder nach Berg zurück. Es war ein wunderschöner Sonntagnachmittag.

*Daniel Meier,
Patrick Gallo & Laurent Citherlet*

Bei den Landfrauen

An einem Mittwochvormittag sind Stefan L., Käthi und ich an der Landfrauentagung eingeladen gewesen. Wir hatten einen Stand mit verschiedenen Sachen, zum Beispiel Kärtchen, Stricksachen, Kellen usw. Am Anfang haben wir etwas verkauft, danach sind die Landfrauen alle in den Saal gegangen. Wie haben die Sachen eingepackt, die sie gekauft hatten. Es gab wunderschöne Mu-

sik und Gesang. In der Pause kamen die Landfrauen wieder zu uns, um Sachen zu kaufen. Wir haben wieder begonnen alles einzupacken, und ich musste sogar mit dem Taschenrechner alles zusammenzählen. Anschliessend haben wir gemeinsam mit den anderen schöne Lieder gesungen.

Andy Kehrl

Das Fotomuseum im Visier

Im Fotomuseum haben wir viele schöne Bilder gesehen, Autos ohne Räder und andere Sachen. Es gab auch Bücher in einer Vitrine und einen Teppich, auf den man nicht drauftreten durfte, weil er ein Ausstellungsstück war. Einen Film über eine Fahrt durch

die Strassen haben wir auch gesehen. In welcher Stadt der gedreht war, konnte man aber nicht erkennen. Es war alles sehr eindrucklich.

Patrick Gallo

Überraschungstag bei Jaguar und Lexus

Am Mittwochmorgen durfte ich eine megatolle Überraschung erleben: Der ganze Tierdienst durfte, als Dank für die vielen Einsätze in der Kleintierpflege an Sonn- und Feiertagen, zum Autosalon nach Genf. Am Donnerstagmorgen ging es los. Mit dem Postauto fuhren wir nach Winterthur. Von dort aus nahmen wir den Zug nach Genf. In Biel mussten wir umsteigen, weil es auf der Strecke Probleme gab. Im Zug assen wir gemütlich zu Mittag, danach gab es noch Kaffee. Als wir in Genf beim Flughafen ankamen, mussten wir noch ein Stück bis zur grossen Halle laufen. Unsere Jacken und Rucksäcke gaben wir an der Garderobe ab. Wir betraten die grosse Halle und sahen wunderschöne glänzende Autos. Es gab verschiedene Marken, zum Beispiel Jaguar, Lexus, Jeep, Peugeot und viele mehr. Wir durften in einem Jeep sitzen und der Mann sagte, dass wir, wenn

wir Fragen haben, einfach zu ihm kommen sollen. Er erkläre uns dann gerne alles. Danach wollte er uns den Jeep noch verkaufen, aber wir sagten, dass wir dafür zu wenig Geld hätten. Eine junge Frau sagte uns, dass der Jeep rund 60'000 Franken kostet. Wir tranken in der Halle noch einen Kaffee. Danach gingen wir wieder zum Bahnhof. Der Zug fuhr direkt nach Winterthur, und wir hatten einen wunderschönen Ausblick über den Genfersee und den Neuenburgersee. Im Zug schwatzten wir noch ein bisschen miteinander und hatten es lustig. Als wir mit dem Postauto in Berg ankamen, war ich hundemüde und ging bald ins Bett. Ich träumte in der Nacht vom Autosalon Genf. Es war ein megaschöner Tag; die Überraschung war wirklich sehr gelungen.

Andy Kehrl



Mittelmeerwoche im Menüplan

Der Menüplan war diese Woche wieder ganz speziell: Es ging um das Mittelmeer. Am besten hat mir der Kebab geschmeckt. Wir haben alles selber gemacht. Das runde Fladenbrot haben wir zuerst im Backofen warm gemacht. Darauf kamen Salat, Tomaten, Sauce, Zwiebeln und dann natürlich

das Fleisch. Auch das rote Gewürz, das «Scharf» heisst, haben wir hineingetan. Wir mussten so schnell arbeiten, wie die Leute am Kebab-Stand, so dass alle zur gleichen Zeit einen Kebab bekamen. Es war sehr fein.

Patrick Gallo & Adrian Matt

Unser Arbeitstag

Wir arbeiten morgens in der Reinigung. Wir reinigen alle Zimmer und den Aufenthaltsraum. Zuerst benützen wir den Staubsauger, danach nehmen wir die Zimmer feucht auf und kontrollieren, ob man abstauben muss. Wenn wir mit der Zimmerreinigung fertig sind, gehen wir ins Nähzimmer.

Dort bügeln wir die Wäsche und legen sie zusammen. Danach stricken wir, wenn wir noch Zeit haben. Jeden Freitagnachmittag haben wir zusätzlich Strickunterricht bei Frau Zanrei.

Yvonne Fritschi & Jessica Fritschi

Manege frei

Am Ostersonntag ging die kleine Gruppe nach Winterthur in den Zirkus Knie. Dort gab es einen lustigen Clown und waghalsige Akrobaten. Ausserdem hatte es viele Tiere, wie zum Beispiel Elefanten, Pferde und jede Menge Hunde. In der Pause machten

wir ein paar Fotos. Die Akrobaten haben mir besonders gut gefallen. Nach der Vorstellung gingen wir zurück in den Birkenhof.

Sonia Blickenstorfer

Sieg am Ostersonntag

Am Samstagmorgen habe ich Garuda, einer unserer Papageien, versorgt und den Tierdienst gemacht. Ich bin dann noch mit Frau Dürr in den Volg gegangen und habe geholfen, die Sachen im «Poschti-Wägeli» nach Hause zu ziehen. Nach dem Mittagessen bin ich zu den Schildkröten gegangen und habe geschaut, ob alles in Ordnung und sauber ist. Am Nachmittag sind wir mit Herrn Ritzhaupt mit unserem Bus nach Winterthur gefahren und dort in den Zirkus Knie gegangen. Wir erlebten noch ein richtiges Abenteuer: Wir mussten in der Tiefgarage parkieren, weil es oben keinen Platz mehr gab. Wegen der Höhe vom Bus ging es gerade noch so, es haben nur ein paar Zentimeter gefehlt. Die Zirkus-Vorstellung begann um 15 Uhr mit verschiedenen Auftritten. Es gab zum Beispiel Clowns, Artisten und Artistinnen, Elefanten und Pferde usw. Die Pferde machten sehr gute Kunststücke. Sie mussten über Hindernisse springen, und ein Artist ist auf zwei Pferde gestanden und musste im Kreis herumreiten. Zwei Artisten haben auch

faszinierende Kunststücke gemacht. Einer lag im Stuhl mit den Beinen nach oben und der andere lag ihm auf den Füßen. Nachher landete der Untere auf den Schultern vom Oberen und balancierte so, dass er nicht herunterfiel. Dann war zehn Minuten Pause. Die Elefanten mussten auch schwierige Kunststücke machen. Ein Artist lag auf den Boden und der Elefant hat sich auf diesen Mann gelegt: ganz fein und nicht mit voller Wucht. Am Ende kamen alle Artisten und Artistinnen in die Manege und Géraldine Knie hat sich vom Publikum verabschiedet, und der Clown hat noch gewunken. Dann war die Vorstellung zu Ende. Am Abend haben wir noch ein bisschen ferngesehen. Die Frauen haben Florian Silbereisen geschaut und ich das Eishockeyspiel Kloten Flyers gegen ZSC Lions. Um 23.25 Uhr war das Penalty-schiessen zu Ende. Und wer ist Schweizermeister geworden? Die ZSC Lions! Und ich habe gejubelt und gefeiert. Mir hat der Tag super gut gefallen.

Andy Kehrl

Bunte Osterdekoration

Im Birkenhof feiern wir zusammen ein schönes Osterfest. Wir haben feine Teller gemacht mit verschiedenen guten Sachen. Wir haben die Teller mit Schokoladeneiern gefüllt und ein feines Buffet gemacht. Wir haben auch farbige Papiere zerrissen und

die Stückchen auf den Tisch gestreut. Es war eine schöne Osterdekoration, und wir hatten auch sehr viel Spass daran.

*Ruth Bürgisser, Yvonne Fritschi,
Sonia Blickenstorfer & Käthi Arzethauser*

Frühjahrsputz im Birkenhof

Zuerst machen die Mitarbeitenden einen Plan mit Zimmern und Treppenhaus und Lebensmittelraum. Danach beginnen wir jeden Tag zwei Zimmer zu putzen und die Wände und die Decke herunter zu putzen.

Wir saugen die Matratzen und reiben das Bett mit einem feuchten Lappen ab. Dann verräumen wir das Material, das wir zum Putzen gebraucht haben.

Ralf Steiner

Die Damen im Fussballtrikot

Am Dienstagabend, 22. April, spielten wir Damen im Garten Fussball. Die Männer trainierten in Rutschwil für das Fussballturnier. Wir hatten sehr viel Spass. Wir machten zwei Mannschaften, eine Zürcher und eine schwedische Mannschaft. Käthi und ich waren in der Zürcher Mannschaft. Wir

haben mit 14 : 10 gewonnen. Frau Dürr hat aus dem Fenster ein Gruppenfoto von uns gemacht. Wir freuen uns jetzt schon auf unser nächstes Fussballspiel.

*Ruth Bürgisser, Käthi Arzethauser,
Sonia Blickenstorfer & Yvonne Fritschi*

Mit Dampf unterwegs

Heute waren wir in Winterthur bei der Loka-Ausstellung. Zuerst habe ich schwere Steine in eine Maschine geschaufelt, dabei hat mir der Martin geholfen. Dann sind wir noch mit der Dampflock gefahren: vom Sulzer-

Areal zum Bahnhof. Das Einsteigen war schwierig, aber sonst war es sehr schön.

Stefan Lozza



Maschinen aus früherer Zeit

Am Samstag, den 26. April waren wir in Winterthur bei den Techniktage. Es hatte verschiedene Maschinen ausgestellt; Baumaschinen und auch andere. Wir durften alle mit einer Schaufel Steine in eine Maschine tun. Die hat die Steine dann zerkleinert. Ich konnte sie gar nicht oben rein tun,

weil ich zu klein war. Martin hat mir dann geholfen. Am Schluss fuhren wir noch mit der Dampfbahn zurück zum Hauptbahnhof Winterthur. Mir hat der Nachmittag sehr gefallen.

Ruth Bürgisser

Freie Stunden

In der Freizeit schauten wir ein schönes Buch an über Pferde und Katzen. Es war sehr herzig. Draussen im Garten spielten zwei junge Katzen: Lea und Leon. Am Abend schauten wir eine Musikshow. Es hatte viele berühmte Sängerinnen und Sänger. SRF

startete heute mit seiner neuen Schlagershow «Hallo Again». Ich mache auch viele Bastelkarten für den Weihnachtsverkauf. Am liebsten mache ich Handarbeit. Ich stricke eine schöne Mütze.

Ruth Bürgisser

Meine Lieblingsarbeit: Rasenmähen

Ich arbeite im Tierdienst, im Garten und, wenn ich gebraucht werde, helfe ich auch gerne im Haushalt. Am liebsten mähe ich den Rasen. Bei den Tieren Sorge ich dafür, dass immer genug Futter bereit ist. Ich begleite die Tiere oft, wenn sie zum Tierarzt müssen. Im Garten Sorge ich zusammen mit

der Gartenmannschaft dafür, dass der Garten gepflegt ist. In diesem Jahr habe ich gelernt, wie man die Pflanzen richtig setzt. Die Arbeit im Birkenhof gefällt mir sehr gut, es ist abwechslungsreich und ich kann immer wieder etwas Neues lernen.

Ernst Meier

Im Dschungel-Kino

Wir fuhren mit dem Bus nach Winterthur und gingen ins Kino. Herr Ritzhaupt musste im Parkhaus rückwärts einparken. Der Film hiess Rio 2. Es waren blaue und rote Vögel

zu sehen. Sie spielten Fussball im Wald, und die Sonne schien.

Käthi Arzethauser

Tagesziel: Schloss Wellenberg

Wir hatten warmes Wetter. Beim Schloss schauten wir schöne Sachen an. Es hatte viele schöne Kostüme, Ritter und Waffen, alles so wie früher. Frauen wuschen die

Wäsche von Hand über einer alten Badewanne. Eine ältere Frau zeigte uns wie man Fischernetze macht.

Ruth Bürgisser

Leben im Mittelalter

Wir haben im Schloss Wellenberg eine Ausstellung angeschaut. Man sah dort, wie sie in vergangenen Jahrhunderten gelebt hatten. Die Leute waren gekleidet wie

früher. Wir haben auch gesehen, was sie den ganzen Tag gemacht haben. Zum Beispiel haben sie sich selber Werkzeuge aus Stein gemeisselt. Die Wäsche wurde noch

mühsam mit einem Waschbrett am Fluss gewaschen. Wir sahen auch, wie aus einem Stein eine Figur gemeißelt wurde oder auch wie man aus Stein Waffen herstellte, damit man sich wehren konnte, wenn mal ein Feind in die Gegend kam. An einem Ort hat eine Frau selber Fischernetze von Hand hergestellt. Das brauchte Stunden, bis so ein Netz fertig war. Und an einem Ort hat jemand aus einem Stück Holz eine runde Figur hergestellt, dabei musste einer das Holz-Rad an einem Keilriemen in Bewegung setzen, damit der andere das Stück Holz bearbeiten konnte. Im Schloss selber waren wir auch. Man sah dort drin leider nicht sehr viel. Es gab nur drei Räume, die man anschauen konnte. Als wir dann den ganzen Markt gesehen hatten, haben wir noch einen Kaffee und einen Nussgipfel bekommen. Heute haben wir gesehen, wie

das früher vor sich ging, als man noch keine Maschinen hatte. Es war nicht wie heute, wo man einfach auf den Knopf drücken kann und dann geht alles von alleine. Das Leben war damals sehr hart. Wenn man es mit heute vergleicht, kann man es sich gar nicht mehr vorstellen. Als wir alles gesehen hatten, haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht. Wir fuhren vom Schloss aus wieder hinunter, mit einem Kleinbus, bis zum Bahnhof, wo wir dann mit dem Zug in Richtung Winterthur fuhren. Als wir in Winterthur ankamen, mussten wir noch eine Weile warten bis das Postauto kam. Gegen 18 Uhr sind wir dann wieder im Birkenhof angekommen. Mir hat der Nachmittag sehr gefallen, und es war sehr interessant, das alles einmal zu sehen.

Martin Kievit

Entspannung im Garten

Nach dem schönen Ausflug von gestern verbringen wir heute den Tag ruhig zu Hause. Nach der Siesta und dem Zvieri sitze ich mit Kolleginnen im Garten und genieße die vielen Blumen, die gewachsen sind. Ich

höre dem schönen Vogelgesang zu. Vorhin haben wir zusammen Federball gespielt.

Yvonne Fritschi

